



Sportverein 1946 Waidhofen e.V.

Leitfaden Mädchenfußball

Ziele der Mädchenfußballsparte

- Spaß am Fußball
- Spielmöglichkeiten für alle
- Bestmögliche Ausbildung
- Reibungsloser Übergang zwischen den einzelnen Mannschaften
- Erleben einer Gemeinschaft
- Hohe Identifikation mit dem SV 1946 Waidhofen

Ausbildungsziele

Minikicker und Bambini:

- Ball- und Bewegungsschule
- Sportartübergreifende und allgemeine Bewegungsschule

E-, F- und D-Juniorinnen:

- Spielerische und fußballspezifische Technikschiulung
- Entwicklung koordinativer Fähigkeiten
- Grundlagentraining
- Vielseitigkeitsschiulung

C- und B-Juniorinnen:

- Aufbautraining
- Fußballspezifische, individuelle Schiulung

B-, A-Juniorinnen:

- Leistungstraining
- Beginnende Spezialisierung

Allgemeine Grundsätze:

- Kinder- und Jugendtraining ist kein reduziertes Erwachsenentraining.
- Erstes Ziel ist die mittel- und langfristige Ausbildung eines Spielers und nicht der kurzfristige Erfolg einer Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber nicht Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung der einzelnen Spieler gehen.
- Jedes Mädchen soll angemessene Spielzeiten erhalten, der Könnens-Stand darf hierbei nicht ausschlaggebend sein.
- Alle Mannschaften sind in ihrer Wichtigkeit gleich zu werten. So soll ihnen die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zukommen.
- Es ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Betreuern der verschiedenen Altersklassen zu gewährleisten.

Altersspezifische Grundsätze:

E- F- und D-Juniorinnen:

- Das Team steht im Vordergrund. Es sollen alle Spieler, unabhängig von ihrem Entwicklungs- und Könnens-Stand gleich geschult werden.

D-, C-, B- und A-Juniorinnen:

- Ab der D können leistungsstärkere Spielerinnen in höhere Mannschaften aufrücken, um eine stärkere individuelle Förderung zu gewährleisten.

Trainingsinhalte

Minikicker: umfassende Bewegungsschulung / Leitlinien für Jugendbetreuer:

- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben in interessante Verpackung stecken
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben

F/G-Jugend: Vielseitigkeitsschulung / Leitlinien für Jugendbetreuer:

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Training ist spielen mit vielen Ballkontakten für jeden
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen
- Kein Zeit- und Leistungsdruck
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein

E-Jugend: Vielseitigkeitsschulung:

- Individuelle Stärken fördern
- Technik-Training ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, ... vorleben

D-Jugend: Fußballspezifisches Grundlagentraining:

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- „Kondition“ vor allem durch Spielformen mitschulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren und die Spieler aktiv einbinden

C-Jugend: Fußballspezifisches Grundlagentraining:

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Jeden Spieler individuell fördern
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

B- und A-Jugend: beginnendes Spezialisierungstraining:

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden. Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche und schulisch/berufliche Belastungen koordinieren